

beiden Seiten; geschrieben unter Beschuldigungen aller Art, kränkenden Persönlichkeiten, gehässigen Entstellungen, gemeinen Scheltworten; geschrieben mit jugendlicher Kampflust, übersprudelndem Wig, überlegener Sicherheit von Seite Sturms, nicht ohne schwerfällige Schulsehrsamkeit von Seite seiner Gegner. In kaum drei Jahren (1578—1580) sind gegen vierzig Streitchriften gewechselt. Auf den Kanzeln wurde das Volk gegen die „Kottengeister“ an der Schule aufgehetzt. Wo sich Bürger trafen, gab es dogmatisches Gezänk, Schmähgedichte an den Straßenecken forderten zu Gewaltthat auf. Die Schüler, die Rathsherren, ja die benachbarten Fürsten ergriffen für und wider Partei. Von den auswärtigen Mitkämpfern der Pfaffen wurde Sturm mit Ehrentiteln wie Lügner, Ketzer, Verderber der Jugend, Galgenstrick bedient.

Als im März 1581 Marbach starb und Pappus sein Nachfolger als Präsident des Kirchenconventes wurde, da wandten sich sämtliche Prediger in einer Eingabe gegen Sturm an den Rath, der am 7. December 1581 die Abjehung des alten Mannes verfügte.

Dieser Act der Willkür — Sturm war verurtheilt ohne eine einzige Verladung, ohne ein einziges Verhör — erregte in den weitesten Kreisen schmerzliche Sensation. „Ach Gott, wie ist man mit dem Manne umgegangen!“ rief Landgraf Wilhelm von Hessen aus.

Sturm selbst schrieb an Zanchi: „Ich verachte diese Beleidigung.“ Und in der That, wenn er auch, um sein Recht zu wahren, einen Proceß gegen den Rath beim Reichskammergericht anstrebte und so lange fortführte, als seine Geldmittel reichten: so verlebte er doch seine letzten Tage in innerem Frieden und ohne Bitterkeit gegen die Welt. Selbst die unglückseligen Hugenottenvorschüsse, die ein für allemal seinen Wohlstand untergraben hatten, konnten ihm den Gleichmuth nicht rauben.

Einsam und fast erblindet wohnte er in seinen Landhause zu Northeim: seine fünf Kinder hatte er verloren, zwei Frauen waren ihm gestorben, die dritte lebte meist in Straßburg, um durch den Unterhalt von Pensionnaren Geld zu verdienen. Der alte Cicero-